

Der Fall des Monats

Kompressionsstrumpfsysteme zur Behandlung des Ulcus cruris venosum

Voraussetzung für die Abheilung chronischer venöser Beingeschwüre ist die Gliedmaßenentstauung mit Hilfe der Kompressionstherapie, deren klinische Wirksamkeit durch eine Vielzahl kontrollierter Studien belegt ist. Im Zusammenhang mit Ulcus cruris venosum wurde für die Kompressionstherapie der Evidenzgrad A ausgesprochen. Bisher erfolgt diese Basistherapie meist mit Kompressionsverbänden, im deutschsprachigen Raum am häufigsten mit Kurzzugbinden, die mehrlagig angelegt werden. Professor Dr. Michael Jünger erläutert im „Fall des Monats“ aktuelle Studienergebnisse zur Wirksamkeit von speziellen Kompressionsstrumpfsystemen für die Behandlung venöser Ulzera:

„Um die Kompressionstherapie sicher und einfach zu gestalten und damit breit anwendbar und gleichzeitig effizienter zu machen, wurden Kompressionsstrumpfsysteme entwickelt, die eine kontrollierte und nebenwirkungsarme Entstauung des Unterschenkels auch in der Hand ungeübter Anwender garantieren. Eine ausreichend große klinische Erfahrung mit durch Studien objektivierter klinischer Wirksamkeit und guter Verträglichkeit liegt insbesondere für die folgenden Kompressionsprodukte vor: Ulcerare (BSN-Jobst), Venotrain Ulcertec * (Bauerfeind), Tubulcus/Rosidal mobil * (Innothera/Lohmann&Rauscher), mediven ulcer kit (medi) sowie Saphenamed ucv (Paul Hartmann).

Die Verbesserung der venösen Hämodynamik, in erster Linie das Ausschalten des venösen Refluxes, sowie zusätzlich eine Verstärkung der venösen Drainage wird über den Anpressdruck erzielt. Kompressionsverband oder -strumpf verkleinern den Querschnitt der klappeninsuffizienten Vene und reduzieren damit den venösen Reflux. Im Idealfall wird der Reflux verhindert. Ein Ruheanpressdruck, gemessen am liegenden Patienten im Bereich des distalen medialen Malleolus (in der Nähe des Gastrocnemiusansatzes), zwischen 35 mm Hg und 50 mmHg (entsprechend Kompressionsklasse 3) hat sich als wirksam und verträglich erwiesen. Die o.g. Kompressionsstrumpfsysteme zeichnen sich zusätzlich durch einen deutlichen Anstieg des Anpressdruckes vom Liegen zum Stehen aus. Sie sind im Vergleich zu vielen Kompressionsstrümpfen als eher „kurzzugig“ einzustufen.

Die Hämodynamik der Beinvenen wird insbesondere durch Kompressionsstrumpfsysteme, die Kurzzugeigenschaften haben, verbessert. Sie sind meist als Mehrkomponentenstrümpfe aus einem Unterzugstrumpf und dem kräftigeren äußeren Kompressionsstrumpf aufgebaut. Daraus resultiert die erwünschte Entstauung des Unterschenkels mit verbesserter Hautdurchblutung. Dieses ist die Voraussetzung für die Abheilung venöser Beingeschwüre, das entscheidende Maß für die klinische Wirksamkeit.



Prof. Dr. Michael Jünger



mediven ulcer kit (medi)



Venotrain Ulcertec (Bauerfeind)

Für zwei der vorgestellten Ulcuskompressionsstrumpfsysteme (Venotrain Ulcertec * und Tubulcus/Rosidal mobil *) wurde durch hochwertige klinische Parallelgruppenstudien (RCT's) eine den Kurzzugbandagen ebenbürtige bzw. überlegene klinische Wirksamkeit nachgewiesen. In einfachen Kohortenstudien ohne Vergleichsgruppe wurde die Eignung weiterer Ulcuskompressionsstrümpfe für die venöse Entstauung von Unterschenkeln mit venösen Beinulzera aufgezeigt.“

* Die Wirksamkeit dieser Kompressionsstrumpfsysteme wurde durch eine randomisierte kontrollierte Studie nachgewiesen.

Quelle:

Professor Dr. Michael Jünger et al.
Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, Ernst-Moritz-Arndt-Universität
17487 Greifswald

Hinweis:

Es handelt sich hierbei um die gekürzte Fassung eines Beitrages von Herrn Professor Dr. Jünger. Die Langfassung kann bei Interesse bei der eurocom e.V. abgerufen werden (Email: swea.menser@eurocom-info.de).



Ulcercare (BSN-Jobst)

Wussten Sie schon...

... dass Frauen häufiger von Venenerkrankungen betroffen sind?

Laut der Bonner Venenstudie von 2003 leiden knapp 26 Prozent der Frauen, aber nur 20 Prozent der Männer unter Krampfadern. Während Bewegungsmangel, Übergewicht und erbliche Veranlagungen gleichermaßen bei Frauen und Männern zu Venenproblemen führen, kommt bei Frauen noch ein weiterer Faktor hinzu: ihr Hormonhaushalt.

Durch Veränderungen des weiblichen Hormonhaushaltes aufgrund einer Schwangerschaft neigen Frauen verstärkt zur Varizenbildung. So führt die erste Schwangerschaft bei jeder dritten Frau zu Schwangerschaftsvarizen, jede weitere Schwangerschaft erhöht das Risiko zusätzlich. Grund hierfür ist die vermehrte Produktion der Hormone Progesteron und Östrogen.

Eine zusätzliche Belastung für die Venen stellt in der Schwangerschaft außerdem das erhöhte Blutvolumen dar.

Bei schwangeren Frauen ist daher das Risiko, an einer Thrombose zu erkranken, drei- bis fünfmal höher als bei einer Nichtschwangeren.

Damit es erst gar nicht soweit kommt, empfiehlt es sich, dass werdende Mütter vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Das Mittel der Wahl sind neben bewusster Ernährung und Bewegung medizinische Kompressionsstrümpfe, die im Gegensatz zu Medikamenten keine negativen Auswirkungen auf den Embryo haben.

Speziell für Schwangere gibt es Kompressionsstrumpfhosen, die sich dem wachsenden Bauch anpassen und gleichzeitig den medizinisch erforderlichen Druck am Bein gewährleisten. Auch hier gilt: Nur sorgfältig vermessen und angepasst können die Kompressionsstrümpfe ihre Wirkung voll entfalten.

Anziehhilfen, die ebenfalls verordnet werden können, erleichtern den schwangeren Frauen zudem das Anziehen ihrer Strümpfe.

Übrigens: Schwangere sind von der Zuzahlung befreit.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Die Bundesärztekammer (BÄK) setzt sich trotz der Kritik zahlreicher Ärzte dafür ein, die Einführung der **elektronischen Gesundheitskarte (eGK)** nicht zu blockieren.
- ✓ Der Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) muss in der nächsten Sitzung der Vertreterversammlung mit massivem Gegenwind für sein Modell zur **Neuordnung der Versorgungsebenen** rechnen.
- ✓ Der Koalitionsausschuss hat sich trotz vielfältiger Kritik am **Gesundheitsfonds**, auch aus den eigenen Reihen, auf dessen Start zum 1. Januar 2009 festgelegt. Die Konvergenzklausel wird kein entscheidendes Hindernis mehr sein.

Industrieticker

Die Bestimmungen der **RAL** für medizinische Kompressionsstrümpfe wurden aktuell um Güte- und Prüfbestimmungen für medizinische Kompressionsarmstrümpfe ergänzt. Beide Dokumente stehen auf der Internetseite www.gzg-kompressionsstruempfe.de zum Download zur Verfügung.

Bei der Kompressionsbestrumpfung von Patienten mit besonders empfindlicher Haut können vielfältige Probleme auftreten: Häufig müssen kleine Wundauflagen integriert werden, da abgeheilte Hautstellen immer wieder aufbrechen. Bei komplizierteren Fällen ist es erforderlich, spezielle Pelotten zu fixieren, die beim Anziehen des Kompressionstrumpfes nicht verrutschen dürfen. Für diese Fälle bietet **Juzo®** nun eine wertvolle Hilfe: elastische Unterziehstrümpfe (ohne Kompression) mit Silber. Das weiche und angenehme Gestrick bietet der Haut Schutz und hat aufgrund des Silbers eine antibakterielle Wirkung. Die Kombination des Unterziehstrumpfes mit flachgestrickten bzw. kurzzügigen rundgestrickten Kompressionsstrümpfen mit offener Fußspitze garantiert eine optimale Versorgung. Geliefert werden die Strümpfe in Sets mit drei Unterziehstrümpfen in einer Universalgröße - passend für alle Patienten. Mehr Informationen unter: www.juzo.de

Bessere Compliance bei Venenpatienten mit trockener Haut. **Ofa Bamberg** hat einen Kompressionsstrumpf mit Aloe vera entwickelt, der die Haut bereits beim Tragen pflegt. Nanotechnologie sorgt für dauerhafte Pflegewirkung. Der Kompressionsstrumpf **Memory care concept** ist im Sanitätshaus erhältlich. Mehr Infos im Ofa Kundenservice, Tel.: 0951/6047333 oder unter www.ofa.de

Bereits seit einigen Jahren engagiert sich die Firma **BSN-JOBST** mit zahlreichen Seminaren zu unterschiedlichen Themengebieten in der Schulung und Fortbildung von Sanitätshausmitarbeitern, Therapeuten und Ärzten. Im Jahr 2008 kann bereits jetzt ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden. Für die Seminare des ersten Halbjahres haben sich bisher über 500 Teilnehmer angemeldet. Auch für die zweite Jahreshälfte stehen zahlreiche weitere Termine für die unterschiedlichen Seminare zur Verfügung. Bei Interesse kann der aktuelle Seminar kalender für das Jahr 2008 kostenlos unter der Telefonnummer 0 28 22 - 607 110 angefordert werden.

Mit dem **SIGVARIS MAGIC** bringt **GANZONI** nun auch einen Kompressionsstrumpf aus dem feinen Sortiment auf den Markt. Der **MAGIC** bietet einen hohen Tragekomfort, dank einer optimierten Größentabelle eine hervorragende Passform sowie eine leichte An- und Ausziehbarkeit. Der Strumpf ist für jeden Anwender geeignet und in sämtlichen gängigen Varianten und Modellen für die Kompressionsklassen 1 und 2, natürlich auch als Maßanfertigung und in den attraktiven Farben black, grey, brown, caramel, honey und skin erhältlich. Mehr Informationen: www.sigvaris.com

Nach einer Venenoperation kommt es auf eine schnelle und passgenaue Versorgung mit Kompressionsstrümpfen an, um den Erfolg zu sichern. Für den **VenoTrain® soft**, mit hautmassierendem softVital-Effekt unter anderem in der postoperativen Versorgung bewährt, bietet **Bauerfeind** daher für sämtliche Maßanfertigungen in der Farbe Natur einen Express-Service an: Wenn die vollständige Bestellung bis 10 Uhr erfolgt, werden die Kompressions-

strümpfe noch am selben Tag produziert, verpackt und an das Sanitätshaus versandt.

Zu den Hauptabbruchgründen in der Kompressionstherapie zählen Probleme beim Anziehen der Kompressionsversorgung. Dies gilt auch für Arm-Kompressionsstrümpfe. Mit zwei neuen Anziehhilfen sorgt **medi** ab sofort dafür, dass diese Probleme der Vergangenheit angehören. Der **mediven® Arm Butler** (für normale Armumfänge) und der **mediven® Big-Arm Butler** (für größere Armumfänge) erleichtern das Anziehen von Arm-Kompressionsstrümpfen wesentlich und steigern so die Patienten-Compliance. Beide Produkte können z. B. bei Rheuma und Arthrose verordnet werden. Eine Hilfsmittelnummer wurde beantragt. Bis diese vorliegt, erfolgt die Abrechnung mit den Krankenkassen über Kostenvoranschlag. Nähere Informationen zu beiden Produkten können Sie bei **medi**, Jasmin Brunner, Medicusstr. 1, 95448 Bayreuth, Telefon 0921 912-381, Fax 0921 912-370, E-Mail: j.brunner@medi.de kostenlos anfordern.

Termine

- | | | |
|------------------|-----------|---|
| → 07./08.05.2008 | Bremen | Deutscher Wundkongress & 4. Bremer Pflegekongress
www.bremer-pflegekongress.de |
| → 17.05.2008 | Hannover | 3. Orthopädisch-Rheumatologische Frühjahrsmatinee
www.rheuma-liga-nds.de |
| → 06./07.06.2008 | Karlsruhe | Südwestdeutsche Gefäßtage
www.carlo-praetorius.de |